

Brief aus Berlin



Brigitte Zypries
Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis 187
www.brigitte-zypries.de

Ausgabe 10/2008

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach wie vor ist die wirtschaftliche Lage in Deutschland und in vielen anderen Ländern sehr kritisch. Viele Menschen sind verunsichert, wie es im neuen Jahr weitergeht und beginnen, sich für schwierigere Zeiten zu wappnen. Dies ist sicher verständlich, gleichzeitig bin ich davon überzeugt, dass wir in Deutschland bereits richtige Entscheidungen getroffen haben. Fest steht, dass wir weiterhin wachsam sein werden und unsere Politik immer wieder überprüfen, ob die getroffenen Maßnahmen ausreichen. Wir wollen den Arbeitsmarkt möglichst stabil halten - der Erhalt von Arbeitsplätzen ist unser wichtigstes Ziel.

Im Bundestag haben wir dazu in den letzten beiden Sitzungswochen etliche Maßnahmen beschlossen, die unserer Wirtschaft helfen sollen gegenüber den Entwicklungen, die aus der Krise entstehen. Was sich hinter diesen Paketen alles verbirgt, lesen Sie ab Seite 2.

Eine gute Nachricht hat mich in dieser Woche aus dem Verkehrsministerium erreicht: Die Finanzierung der Ortsumgehung Reinheim ist durch das Innovations- und Investitionsprogramm 2009/2010 gesichert, das der Bundestag mit dem Haushalt 2009 beschlossen hat. Eine wirklich tolle Neuigkeit für Reinheim und Umgebung!

Am Montag haben wir den ersten Gewinner des Weihnachtsrätsels gezogen: Es ist Marius Schmidt aus Darmstadt - herzlichen Glückwunsch! Die zweite Runde läuft noch bis zum 2. Advent. Schauen Sie doch mal unter www.brigitte-zypries.de vorbei und raten Sie mit!

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende, einen Nikolaus ohne Rute und grüße Sie herzlich

Ihre

Brigitte Zypries

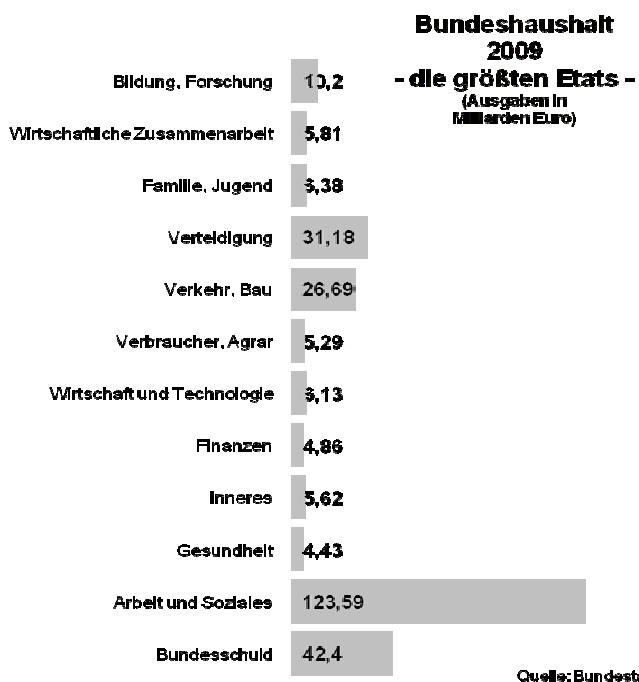
Inhaltsverzeichnis

Entscheidungen im Bundestag: Haushalt und Maßnahmenpaket	2
Darmstadt als IT-Hauptstadt	4
<i>Fremde Feder</i> : Hubertus Heil	5
Malwettbewerb für Kinder	6
Letzte Nachricht: Masifunde-Konzert	7

Entscheidungen im Bundestag Mehr Investitionen in schwierigen Zeiten

Haushalt 2009 beschlossen

Unter den Vorzeichen der Krise auf den Finanzmärkten hat der Deutsche Bundestag in der Haushaltswoche den Etat für 2009 verabschiedet. **In Folge der internationalen Finanzmarktkrise und den daraus resultierenden Maßnahmen musste der Haushalt gegenüber der ursprünglichen Planung erheblich verändert werden.** Das Ziel, für 2011 einen Bundeshaushalt ohne Neuverschuldung zu erreichen, haben wir zugunsten der Stabilisierung der Wirtschaft und der Finanzsysteme zurückgestellt. **An dem grundlegenden Ziel eines ausgeglichenen Bundeshaushalts halten wir aber nach wie vor fest.** Die Konsolidierung hat sich gerade auch in diesen Zeiten als Stabilitätsanker für die Wirtschaft erwiesen und sie ist auch notwendig für das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit des Staates.



Ausgehend von den USA und verschärft durch den Lehman Brothers Konkurs hat uns die Finanzmarktkrise vollends erwischt. Sie weitet sich zunehmend auch auf die Realwirtschaft aus - nicht nur in Deutschland. **Dauer und Tiefe dieser Rezession können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen.** Der nun beschlossene Haushalt für das kommende Jahr musste dies **zwangsläufig berücksichtigen.** Insgesamt steigt die Nettokreditaufnahme gegenüber dem Haushaltsentwurf von 10,5 Mrd. Euro auf 18,5 Mrd. Euro. Die Investitionen werden um 1,35 Mrd. Euro auf 27,22 Mrd. Euro aufgestockt und die Gesamtausgaben belaufen sich auf 290 Mrd. Euro.

Mit der Verabschiedung des Bundeshaushaltes 2009 haben wir den Weg frei gemacht für Rekordinvestitionen im Verkehrsbereich, bei der kommunalen Infrastruktur und der Gebäudesanierung. 2009 und 2010 stehen insgesamt weitere 2 Mrd. Euro zur beschleunigten Umsetzung dringlicher Verkehrsinvestitionen zur Verfügung - davon profitiert auch Reinheim mit der Ortsumgehung! Wir haben die Mittel für das Programm zur energetischen Gebäudesanierung 2009 um 580 Mio. Euro auf 1,5 Mrd. Euro aufgestockt. Mit diesem Geld können wir ein neues Programm zur energetischen Sanierung von Großwohnsiedlungen mit einem jährlichen Fördervolumen von 100 Mio. Euro auflegen und den Investitionspakt zur energetischen Sanierung von Schulen, Kindergärten und Sportstätten mit 300 Mio. Euro fortsetzen. Das sind gute Nachrichten!

Mein Kollege, Bundesfinanzminister Peer Steinbrück, hat bei den Beratungen noch einmal deutlich gemacht: **Wir haben in dieser schwierigen Situation mit den verabschiedeten Maßnahmenpaketen vernünftig reagiert und gehandelt.** Im Jahr 2009 wird die öffentliche Hand 20 Mrd. Euro in den Wirtschaftskreislauf pumpen, im Jahr 2010 werden es 30 Mrd. Euro sein. Angesichts dieser Beträge ist es absurd, der Bundesregierung vorzuwerfen, sie würde nicht handeln!

Maßnahmepaket beschlossen - Schutzschirm für Arbeitsplätze



In dieser Woche haben wir das Maßnahmenpaket Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung, das Familienleistungsgesetz, die Senkung des Beitragssatzes zur Arbeitsförderung und das Wohngeldgesetz beschlossen. **Diese vier Gesetze ergeben zusammen unseren Beschäftigungsschirm.** All diese Gesetze treten erst zum 1. Januar 2009 in Kraft, sie können also jetzt noch keine konjunkturelle Wirkung entfalten - in der Debatte über weitere Forderungen nach Maßnahmen gegen die Krise sollten wir das nicht vergessen!

Anders als in der öffentliche Debatte oft erwähnt, besteht das beschlossene Paket auch nicht nur aus der Kfz-Steuerbefreiung - **insgesamt handelt es sich um 15 Maßnahmen:**

- Handwerksleistungen sind steuerlich besser absetzbar
- CO2-Gebäudesanierungsprogramm wird aufgestockt
- Berufsbegleitende Weiterbildung wird ausgebaut
- Job-to-Job-Vermittlung wird verbessert
- Kurzarbeitergeld wird verlängert
- Bessere Infrastruktur in strukturschwachen Kommunen
- Verkehrsinvestitionen werden beschleunigt
- Mehr Geld für regionale Wirtschaftsstruktur
- Ausbau des Kreditangebots der KfW-Bank für den Mittelstand
- Belastungen für Autoindustrie werden begrenzt
- Entwicklung moderner Fahrzeugtechnologie vorantreiben
- Innovative Unternehmen werden gestärkt
- Degressive Abschreibungen verbessert
- Neue Sonderabschreibungen
- Keine Kfz-Steuer für Neuwagen

Details zu den Maßnahmen finden Sie unter www.bmf.bund.de

Ich bin mir sicher, dass diese Maßnahmen helfen, die Investitionsfähigkeit unserer Wirtschaft zu erhalten, kleinere und mittlere Unternehmen zu stärken und Beschäftigung zu sichern. **Wir sollten nun versuchen, ein wenig Ruhe zu bewahren und die Wirkung der beschlossenen Maßnahmen erst einmal abwarten, bevor wir weitere Vorschläge diskutieren.**

Darmstadt als IT-Hauptstadt Bundesregierung und IT-Branche zu Gast im Darmstadtium



Der dritte IT-Gipfel der Bundesregierung fand in diesem Jahr am 20. November in Darmstadt statt - **eine tolle Gelegenheit für die Stadt und das Land, sich als eine der wichtigsten IT-Regionen in Deutschland zu präsentieren.** Hochrangige Vertreter der IT-Branche, aus Wissenschaft und Politik - darunter Bundeskanzlerin Angela Merkel - trafen sich im Darmstadtium, um über neue Trends und Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechnologie zu diskutieren. Thema war auch die künftige Gewinnung von Fachkräften und Nachwuchsforschern.

Am Rande des Gipfels habe ich den Roboter Bruno der TU Darmstadt „begrüßt“.

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat sich auf dem Gipfel dafür ausgesprochen, allen Bürgerinnen und Bürgern in den kommenden drei bis vier Jahren einen schnellen Zugang zum Internet zu ermöglichen - ein wichtiges Thema z.B. in Ober-Ramstadt, wie ich aus Gesprächen dort weiß!

Digitale Persönlichkeit

Meine Arbeitsgruppe diskutierte darüber, wie Menschen ihre Persönlichkeit auch in der digitalen Welt frei entfalten können und dabei rechtlich geschützt werden. Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien waren meine Gesprächspartner. Das Internet hat unseren Alltag revolutioniert, weil es viele alltägliche Vorgänge vereinfacht und beschleunigt - das gilt für die elektronische Post ebenso wie für das Netz als Informationsquelle oder Transaktionsplattform. Die digitale Welt birgt aber auch viele Missbrauchsmöglichkeiten. **Wir müssen deshalb gemeinsam Lösungen entwickeln, was Staat und Wirtschaft, was aber auch jeder Einzelne unternehmen kann, um die Chancen, die das Internet bietet, zu nutzen und Missbrauch zu verhindern. Zwei wesentliche Aspekte sind Datensparsamkeit und Medienkompetenz.** Viele Menschen geben im Internet höchstpersönliche Informationen preis, sind sich aber nicht immer aller Konsequenzen bewusst. Wir müssen sie dafür sensibilisieren, dass das Netz praktisch nichts „vergisst“ und Daten auch für Zwecke verwendet werden können, an die die Nutzerinnen und Nutzer gar nicht gedacht haben. Natürlich sind aber auch die Unternehmen gefordert, durch Transparenz und Sicherungsmechanismen im Umgang mit Daten das Internet sicher zu machen.

Neben den Verbesserungen im Datenschutz muss die Medienkompetenz insbesondere bei Jugendlichen verbessert werden. Hier sind besonders Schulen gefordert: **Kinder und Jugendliche brauchen Tipps und Hinweise für eine sichere und kompetente Nutzung des Internets,** damit sie dann verantwortlicher entscheiden, ob sie wirklich das Foto, das sie betrunken über der Kloschüssel zeigt, einstellen wollen - oder eben nicht.

Fremde Feder: Leistung statt Herkunft Von Hubertus Heil

Viel wird derzeit über kurzfristig notwendige Maßnahmen gegen die Wirtschaftskrise und deren soziale Folgen diskutiert. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Krisen müssen wir dafür sorgen, dass Jugendliche - unabhängig von ihrer Herkunft - gleiche Bildungschancen erhalten. Doch von diesem Ziel sind wir in Deutschland weit entfernt. **Der sogenannte Bildungsgipfel war im Ergebnis eher ein Maulwürfhügel. Die aktuellen Ergebnisse der PISA-Studie haben uns erneut schmerzhaft vor Augen geführt: Es gibt in Deutschland noch immer einen skandalösen Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und dem Bildungserfolg.** Ein Arbeiterkind hat eine dreimal geringere Chance, das Abitur zu machen, als ein Kind aus einem Akademikerhaushalt. Das ist ungerecht - aber Deutschland kann sich dieses auch ökonomisch nicht leisten: **Der Bildungsstand einzelner Menschen entscheidet nicht nur über deren gesellschaftliche Teilhabe und individuelle Lebensentwicklung, sondern auch über die wirtschaftliche Zukunft der gesamten Gesellschaft.** Nur mit mehr Wissen und Können kann Deutschland in Zeiten des technischen Wandels und der Globalisierung erfolgreich bleiben. Schon jetzt haben wir in Deutschland zu wenig Akademiker und gut ausgebildete Fachkräfte.



Unsere Kinder brauchen möglichst frühe und individuelle Förderung. Das schafft einen guten Start in eine erfolgreiche Bildungslaufbahn. **Vom Kindergarten bis zum Erststudium muss Bildung in Deutschland kostenlos sein.** Der flächendeckende Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz muss genauso umgesetzt werden wie die Wiederbelebung des Schüler-Bafögs. Zudem müssen Kinder und Jugendliche länger gemeinsam lernen. Unser Schulsystem muss durchlässiger werden. Die Hauptschule kann ihren Auftrag heute nicht mehr erfüllen. Als Schultyp muss sie daher abgeschafft und in andere Formen überführt werden. Das Ganztagschulprogramm der rot-grünen Bundesregierung war ein Durchbruch auf ganzer Linie. Rheinland-Pfalz mit seiner aufstrebenden Schul- und Bildungspolitik ist ein positives Beispiel dafür. Wir müssen das Ganztagschulprogramm fortführen. Der Bund muss die Länder auch künftig dabei unterstützen. Wir wollen außerdem, dass Bund und Länder schulbegleitende Sozialarbeit gemeinsam finanzieren. Nur so können wir individuelle Förderung sichern und verhindern, dass Kinder mit schwierigen Lebenssituationen zu schnell ins Abseits geschoben werden.

Oft werden junge Menschen heute in der Schule zu wenig auf das Berufsleben vorbereitet. **Berufsorientierung muss verbindlich in allen Schulen eingeführt werden. Die Beratung beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Studium muss sichergestellt werden.** Dafür brauchen wir die Unterstützung der Wirtschaft. Schule und Wirtschaft müssen enger zusammenarbeiten. Von einer größeren Kooperation werden beide Seiten profitieren.

Das gilt auch für das lebenslange Lernen, auf das wir uns alle einstellen müssen. Denn nur so können wir in einer sich immer schneller wandelnden Arbeitswelt die eigene Beschäftigungsfähigkeit sichern.

In der Wirtschafts- und Bildungskrise muss die Chance ergriffen werden, dass konjunkturell Notwendige mit dem strukturell Richtigen zu verbinden. **Deshalb brauchen wir einen nationalen Bildungspakt, in dem sich Bund, Länder und Kommunen auf verbindliche Schritte verpflichten.**

Wettbewerb „Don Catos grüne Geschichten 2008/2009“

Kinder zum Mitmachen aufgerufen



Unter dem Motto „Kinder als Klima- Erklärer“ startet das Bundesumweltministerium gemeinsam mit der Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) einen Umweltwettbewerb. **Kinder sollen als Klima- Erklärer** dem Umweltluchs Don Cato dabei helfen, Außerirdischen den Zusammenhang von Klimaschutz und Artenvielfalt auf der Erde zu erklären. **Dazu können sie Bilder malen, basteln oder Geschichten rund um das Thema schreiben.**

Die pfiffigsten kleinen Umweltschützer im Alter von vier bis zehn Jahren können **sich als Belohnung über originelle Spielesets** freuen. Für die beste Kindergruppe gibt es außerdem eine riesige Spiellandschaft im Wert von mehreren tausend Euro zu gewinnen. Mehr Informationen zum Wettbewerb stehen im Netz unter www.doncato.de. **Einsendeschluss ist der 5. Februar 2009.**

Ich würde mich freuen, wenn sich viele Kinder kreativ an diesem Wettbewerb beteiligen. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern drücke ich auf jeden Fall die Daumen!



Bilderquelle: www.doncato.de

Letzte Nachricht: Adventskonzert von Masifunde* in Darmstadt

Auch in diesem Jahr lädt der Verein Masifunde, dessen Schirmherrin ich bin, zu einem **Benefiz-Adventskonzert ein - diesmal in die Gemeinde St. Fidelis nach Darmstadt**. Die vielen musikalischen Eindrücke in der Weihnachtszeit entlocken ja bekanntermaßen sogar den größten Musikmuffeln freudiges Mitbrummeln und beschwingtes Füßewippen. Dies ist ganz sicher auch beim diesjährigen Adventskonzert garantiert. Für Stimmung sorgen in diesem Jahr die Chöre der **Chorfabrik Griesheim** sowie die „Chorkids“, „Amazings“, „Vocalive“ und die **Big Band der Edith-Stein-Schule** mit ihren Weihnachtsliedern, Gospels und Musical-Stücken. Masifunde erhält während des Konzerts die Auszeichnung „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“, die gemeinsam von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank überreicht wird.

Das Konzert findet am **16. Dezember um 19:00 Uhr** in der **Gemeinde St. Fidelis Darmstadt, Feldbergstr. 27** statt. Die **Spenden- und Eintrittsgelder** kommen dieses Jahr dem geplanten **Bau des Masifunde Bildungszentrums** zu Gute.

Ich würde mich freuen, viele von Ihnen bei dem Konzert begrüßen zu können.

**Der aus der afrikanischen Sprache Xhosa stammende Ausdruck „Masifunde“ bedeutet übersetzt „Lasst uns lernen“. Masifunde unterstützt mit umfassenden Bildungsprogrammen nachhaltig mehr als 100 Kinder in Walmer Township, einem Armenviertel in der südafrikanischen Stadt Port Elizabeth.*

Ein Wort zum *Brief aus Berlin*

Der *Brief aus Berlin* ist eine Information für die Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis. Ich möchte meine Arbeit in Berlin so transparent und bürgernah wie möglich gestalten. Sie können mir dabei helfen, indem Sie mir Ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge mitteilen und den *Brief aus Berlin* an Freunde und Bekannte weitergeben. Sie können diesen Newsletter gerne über mein Büro in Berlin abonnieren: Schreiben Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff *Brief aus Berlin* an brigitte.zypries@bundestag.de.

V.i.S.d.P.: *Brigitte Zypries, MdB * Platz der Republik 1 * 11011 Berlin*